

MedTech Cluster Alliance D-A-CH nimmt ihre Arbeit offiziell auf – Vorstellung im Rahmen der digitalen MedtecLIVE mit saarländischer Beteiligung

„Medizintechnik weitergeDACHt“: Clusterorganisationen, Netzwerke und Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz streben eine engere länderübergreifende Zusammenarbeit an. Im Rahmen der 2. virtuellen MedtecLIVE & SUMMIT stellte die MedTech Cluster Alliance D-A-CH sich und ihre Pläne erstmals der Öffentlichkeit vor.

Eines ihrer gemeinsamen Ziele ist es, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit sowie Sichtbarkeit ihrer Medizintechnik-Akteure zu verbessern und in Anbetracht des globalen Wettbewerbs gemeinsame Strategien und Aktivitäten zu initiieren und aufeinander abzustimmen. Denn eines zeigt auch die aktuelle Pandemie: Globale Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen! Die europäische Medizintechnikbranche kann hier Vorbild sein, einen erheblichen Beitrag leisten und somit den gesamten europäischen Wirtschaftsraum stärken. „Jeder Partner verfügt über individuelle Erfahrungen, Ressourcen, Kontakte und Kompetenzen. Wenn wir diese zusammenführen und gemeinsam nutzen, kann Großes daraus entstehen“, sagt Britta Norwat, die bei dem Kick-off für die MedicalMountains GmbH dabei war.

Unterstützung, Austausch und die gemeinsame Suche nach Lösungen führen zum Erfolg

Stellvertretend für die sehr vielfältigen Cluster- und Netzwerkinitiativen der drei Alliance-Länder präsentierten sich auch Unternehmen aus den verschiedenen Ländern. Die Verantwortlichen berichteten aus erster Hand über ihre bisherigen Erfahrungen und Unterstützungen in der länderübergreifenden Zusammenarbeit, formulierten aber auch ihre Wünsche und Bedarfe an die Mitglieder der Cluster-Alliance.

Mit dabei, das **saarländische Unternehmen MARIS Healthcare GmbH aus Illingen**. Mobile Sprachverarbeitung, medizinische Dokumentation und Kommunikation sind ihre Schwerpunkte: „Wir kümmern uns um die ganzheitliche Dokumentation im Krankenhaus. Von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten begleiten wir Ärzte im Dokumentationsprozess. Digitales Diktat, Arztbriefschreibung oder die Spracherkennung gehören zu unserem Portfolio“, so einer der Geschäftsführer Michael Pozaroszcyk. Neu entwickelt werde derzeit eine Verknüpfung zwischen Dokumentation und Codierung. Zudem plant das junge Unternehmen mit der Datenbrille MARIS Glass eine Revolution in Krankenhausprozessen. Notaufnahmen, Visiten, Konsile und Patientenbeurteilungen können dann einfacher, schneller und mit weniger Personal durchgeführt werden. „Medizinische Fachkräfte haben mit der Datenbrille die Möglichkeit, an unterschiedlichen Krankenhausprozessen audiovisuell teilzunehmen, ohne physisch anwesend sein zu müssen. Das Brillengestell ist mit einer kleinen Kamera und einem tragbaren PC ausgestattet, der über WLAN den Videostream und die Audioaufnahme in Echtzeit auf den PC des Fachexperten übermittelt“, erklärt Michael Pozaroszcyk. Dadurch könne der zu Rate gezogene Fachexperte Vorschläge oder Anweisungen direkt an den Brillenträger weitergeben. Durch die WLAN-Übertragung sei dies vom Arbeitsplatz, aus dem Homeoffice heraus oder sogar von unterwegs auf dem Smartphone möglich. Lange Warte- und Wegezeiten würden eingespart und eine schnelle Weiterbehandlung erfolge zeitnah. Michael Pozaroszcyk dankte saarland.innovation&standort e.V. (saaris) für die Möglichkeit,

seine Leistungen in diesem Netzwerk vorstellen zu können. Er glaubt fest daran, in diesem Verbund neue Partner zu finden.

„Die Alliance bedeutet ein Win-Win für alle“, sind sich die Partner sicher. „Mit diesem Schulterschluss wird die bisher sporadische und eher lose Zusammenarbeit im deutschsprachigen Medtech-Raum vertieft und auf eine stabile Basis gestellt.“ Dadurch, dass die Cluster- und Netzwerkverantwortlichen ihre Mitglieder kennen und gut vernetzt sind, lassen sich schnell und individuell passende Partner finden und gemeinsame Ziele umsetzen. Die „MedTech Alliance D-A-CH - Medizintechnik weitergeDACHT“ ist derzeit noch ein informeller Verbund aus den drei deutschsprachigen Ländern. Das soll sich in Kürze ändern. Zeitnah ist ein offizieller Letter of Intent (LOI) geplant. Die Kooperationserklärung sieht eine gemeinsame Strategie- und Interessenvertretung nach außen vor sowie einen intensiven Austausch zu Erfahrungen, Best-Practices und Trends. Ein zentrales Anliegen ist unter anderem die Zusammenführung von Unternehmen mit Unternehmen, Forschungspartnern und Investoren. Ideen für die weitere Entwicklung der Cluster Alliance D-A-CH gibt es viele, man darf gespannt sein.

Ansprechpartnerin
Saarland International
Heike Ziegler-Braun
heike.ziegler-braun@saaris.de

Ansprechpartner MARIS Healthcare
Michael Pozaroszcyk
+49 (0) 6821 95392 33
+49 (0) 171 5629914
michael.pozaroszcyk@maris-healthcare.de